

**Beschlussvorlage der Arbeitsgruppe „Überwindung des Kapitalismus“ vom 12. Oktober 2012
für die 5. ordentliche Sitzung des 8. Studentischen Rates am 31. Oktober 2012**

Der Studentische Rat möge beschließen:

Der Studentische Rat fordert alle Studierenden auf, sich in antikapitalistischen Zusammenhängen zu organisieren. Alle Einrichtungen der Verfassten Studierendenschaft sind dazu angehalten, diesen Prozess finanziell und strukturell zu unterstützen. Veranstaltungen und Aktionen, die sich mit dem Thema Antikapitalismus auseinandersetzen, gelten generell als förderungswürdig.

Begründung:

Die vom Studentischen Rat eingerichtete Arbeitsgruppe „Überwindung des Kapitalismus“ ist zu dem Schluss gekommen, dass dem auf der Vollversammlung geforderten Ziel einer „perspektivischen Überwindung der kapitalistischen Verhältnisse“ zuerst einige Dinge vorausgehen müssen. Eine Überwindung ist weder ad hoc noch per Beschluss möglich, darüber hinaus ist der Handlungsrahmen dieser Universität ein begrenzter, da der Kapitalismus ein weltweites Verhältnis darstellt. Nicht desto trotz gibt es Handlungsoptionen für die Studierenden der Uni Hannover. Es erscheint uns unablässig, dass sich die Studierenden organisieren, um handlungsfähig zu werden. Beispielsweise können sich die Organe der Verfassten Studierendenschaft eine antikapitalistische Ausrichtung geben. Darüber hinaus halten wir auch ausserhalb der Struktur der Verfassten Studierendenschaft zu dem Thema arbeitende Gruppen für förderungswürdig.

Wir sehen es aber auch für notwendig an, sich darüber zu verständigen, wie Antikapitalismus konkret aussehen soll. Veranstaltungen oder Aktionen, die diesen Prozess der Verständigung vorantreiben wollen, sollen finanziell und strukturell von der Verfassten Studierendenschaft und ihren Organen unterstützt werden.